

werfen, die im Schatten dieser Führungspersönlichkeiten standen, die unauffällig ihr Leben im Wirrwarr der damaligen Zeit fristeten, dennoch aber das Gros der Täuferbewegung bildeten, ja diese erst durch ihre religiösen und politischen Überzeugungen ermöglichten. Marc Lienhard hat dies durchaus treffend ausgedrückt: „Wenn das Wiedertäuferum überlebte, verdankte es dies nicht einfach den Galionsfiguren, die übrigens seltener wurden, je weiter das Jahrhundert voranschritt. Es hatte vielmehr Bestand durch seinen Glaubenseifer und dadurch, daß Gruppen zustande kamen, die sich seine Lehren und Glaubensbekenntnisse zu eigen machten“³.

Bei den ersten Gehversuchen in der bisher noch kaum untersuchten Geschichte der Täufer im Gebiet der heutigen Ortenau wurde ich auf einen Mann aufmerksam, der zu eben diesen Unbekannten der Geschichte zählt. Es handelt sich um den Täufer *Sigmund Bosch von Friesenheim*. Lag sein Bild erst völlig im dunkeln, brachten weitergehende Recherchen so manche Überraschung zum Vorschein⁴. Allmählich trat dieser Mann aus dem über ihn ausgebreiteten Schatten und entpuppte sich als Taufgesinnter, der durchaus etwas zu sagen hatte und das Geschick seiner Glaubensgenossen mitbestimmte. Seine besondere Bedeutung erhält Bosch vor allem dadurch, daß man in ihm einen der wichtigsten Mitarbeiter des berühmten oberdeutschen Täuferführers *Pilgram Marpeck* sehen kann. Weiterhin war er eigenständig als Liederdichter und Poet tätig. Das Leben dieses Mannes gibt Zeugnis ab von der Unruhe und den Unannehmlichkeiten, die man als Mitglied einer religiös-politischen Minderheit im 16. Jahrhundert auszuhalten hatte, und seine Texte ermöglichen uns tiefe Einblicke in die Gedankenwelt seiner Glaubensgemeinschaft. In diesem Sinne will ich versuchen, zuerst den Lebenslauf dieses Mannes anhand der vorhandenen Quellen zu rekonstruieren. Diese Spurensuche wird einen großen Teil dieser Arbeit ausmachen. In einem zweiten großen Abschnitt soll Sigmund Bosch dann selbst zu Wort kommen. Dort werden wir Bekanntschaft mit einigen seiner Aussagen und Gedankengebäude machen.

Wer kennt schon Sigmund Bosch?

Sigmund Bosch ist bis heute ein Unbekannter geblieben. Die Geschichts- und hier insbesondere die Täuferforschung hat bisher, wenn überhaupt, nur sehr kurze Seitenblicke auf seine Person geworfen. Vollständige Ignoranz erfuhr Bosch sogar von der lokalgeschichtlichen Forschung, obwohl schon seit der zweiten Hälfte der fünfziger Jahre unseres Jahrhunderts dasjenige Quellenmaterial vorlag, das auch heute noch als Basis der ihn betreffenden Untersuchungen dienen muß. Zurückzuführen ist dies sicherlich auch auf das Faktum, daß die Täuferbewegung im heutigen Orteneugebiet, der ei-